



Heute im Lokalteil

Rottenburg _____ Seite 14

Kalligrafietage des Frauenbundes: schönes Schreiben geübt

Bayerbach _____ Seite 16

Kreuzweg des Frauenbundes: Leidensgeschichte in Musik

Pfeffenhausen _____ Seite 18

MINT-Werkstatt: Schülern das Handwerk nahe gebracht

Heimatanzeigen _____ Seite 17

Kalenderblatt _____ Seite 14

Am Freitag ist Messe in St. Peter

Münster. Die Messe in der Filialkirche St. Peter beginnt am Freitag um 18 Uhr. Die Ankündigung einer Messe für Dienstag in der gestrigen Ausgabe war falsch.

Generalversammlung des Krankenpflegevereins

Rottenburg/Pfeffenhausen/Hohenthann. Die Generalversammlung des Ambulanten Kranken- und Altenpflegevereins Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann findet am 13. April ab 20.15 Uhr im Pfarrsaal Hohenthann statt. Auf der Tagesordnung stehen Tätigkeitsberichte, eine Satzungsänderung und Teilneuwahlen. Vorher findet um 19 Uhr der Gottesdienst für verstorbene Patienten und Mitglieder in Heiligenbrunn statt.

Faltsch Wagoni auf der Provinzbühne

Rottenburg. Silvana und Thomas Prosperi sind Faltsch Wagoni. Sie treten am 5. April (nicht wie ursprünglich geplant am Freitag) um 20 Uhr auf der Provinzbühne Niedereulenbach auf. Die beiden Künstler „verbinden satirische Wortkunst und inszenierte Poetry-Songs zu außergewöhnlichen Shows“, heißt es in einer Ankündigung. In ihrem neuen Programm zeigen sich Faltsch Wagoni von ihrer kämpferischen Seite – engagiert, politisch, verrückt. Sie spielen die postpunkige Polit-Polka und das Chanson d'Amour im Herzrhythmus der Toleranz. Sie haben einen Weg gefunden, ihre poetisch-musikalische Ader mit den Themen der Zeit zu verknüpfen. Gemeinsam bieten Silvana und Thomas Prosperi der Dummokratie Paroli. Angefeuert von der zugespitzten Stimmung in der Welt und den eigenen Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe setzen sie ein Mut machendes Zeichen, frei nach dem Motto: „Immer schön rebellisch bleiben, das hält jung“. Eintrittskarten sind in der Provinzbühne unter Telefon 08781-203808 oder E-Mail: provinzbuehne@email.de erhältlich.

■ Apotheken-Notdienst

Heute, 8 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Markt-Apotheke, Langquaid, Marktplatz 21, Telefon 09452-1456; Vitalis-Apotheke, Ergoldsbach, Hauptstraße 43, Telefon 08771-1093.



Musikschule und Grund- und Mittelschule arbeiten zusammen: Musikschullehrer Michael Fuß und Tobias Haunsperger, Schulleiterin Ulrike Hüttl, Grundschullehrerin Heidi Butscher und Musikschulleiter Hartmut Brauß.



Die Schüler der Bläserklasse sind stolz, dass sie mittlerweile schon einige Stücke gemeinsam spielen können und freuen sich auf ihren ersten Auftritt vor Publikum. Fotos: ak

Musizieren in der Gemeinschaft

Grund- und Mittelschule und Musikschule kooperieren – Schüler profitieren

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. Querflöten, Klarinetten, Trompeten, Saxofone, Posaunen, Tenorhorn und Schlagzeug klingen wild durcheinander, bis Musikschullehrer Michael Fuß die Hände hebt und alle Instrumente verstummen. Er zählt ein und auf seinen Einsatz hin spielen die Kinder der Bläserklasse eine wohlklingende Melodie. Die Verantwortlichen der Musikschule und der Grundschule sind sehr zufrieden mit den Fortschritten der Schüler, die seit September im Rahmen eines Kooperationsprojektes gemeinsam musizieren.

„Ich kann schon elf Töne spielen“, erzählt eine Querflötenspielerin stolz. Sie hätten schon viel gelernt, sind sich die Schüler einig, sodass sie bald nicht nur hinter verschlossenen Klassenzimmertüren oder daheim vor der Familie spielen wollen. Zu welchem Anlass der erste Auftritt stattfinden soll, steht noch nicht fest. Zum Schuljahresende hin werden sie ihren Mitschülern auf jeden Fall zeigen, was sie gelernt haben. „Ich freu mich schon drauf, aber noch mehr bin ich aufgeregt“, erzählt eine Saxofonistin.

Gemeinsam musizieren

17 Drittklässler der Grundschule Rottenburg haben sich für die Bläserklasse, die in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Rottenburg angeboten wird, angemeldet. Abwechselnd haben die Schüler einmal in der Woche alle gemeinsam Musikprobe oder nach Registern (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk) getrennten Unterricht. Diese Proben sind während einer der zwei wöchentlichen Musikstunden – aber verpassen werden die Schüler trotzdem nichts Relevantes. „Als Musiklehrer muss man halt ein bisschen umplanen, dann funktioniert das ganz gut“, sagt Grundschullehrerin Heidi Butscher, die selber Musik unterrichtet. Neben diesem gemeinsamen Instrumental-



Die Schüler der Bläserklassen fangen auf das Zeichen von Michael Fuß hin gleichzeitig an zu spielen.

unterricht während des regulären Musikunterrichts sind die Schüler der Bläserklasse an einem Nachmittag pro Woche in der Musikschule. Dort haben sie gemeinsam mit den Kindern, die das gleiche Instrument lernen, Unterricht. Auch im nächsten Jahr werden die Kinder der Bläserklasse wie bisher gemeinsam musizieren. Das Kooperationsprojekt der Grundschule mit der Musikschule ist auf zwei Jahre ausgelegt. „Wenn die Hälfte der Schüler nach einem Jahr aufhört, war alles umsonst“, betont Musikschulleiter Hartmut Brauß. Denn die Besetzung des Ensembles ist ausgewogen, so wie es jetzt ist, und die Schüler sind aufeinander eingespielt.

Nützlich für Musikunterricht

Dieses gemeinsame Musizieren ist Grundschule und Musikschule ein großes Anliegen. „Durch das Kooperationsprojekt können die Schüler Musik in der Tiefe und in der Gemeinschaft erleben“, betont Schulleiterin Ulrike Hüttl. Das Zusammenspielen funktioniert mittlerweile

schon sehr gut, freut sich Brauß. Die Kinder stammen aus verschiedenen Klassen und haben jeweils nur zusammen Musikprobe. Dadurch entstünden Bekanntschaften über den Klassenverbund hinaus, erzählt Butscher. Der Instrumentalunterricht nützt den Kindern auch im gewöhnlichen Musikunterricht. Vor allem in der Notenlehre könne sie immer auf die Bläserklassenkinde zählen, betont Butscher.

Auch im nächsten Schuljahr soll in der dritten Klasse eine neue Bläserklasse starten, die wiederum zwei Jahre gemeinsam musizieren wird. Dafür wollen die Schulen in den kommenden Wochen Werbung machen und den Schülern und Eltern die Bläserklasse vorstellen.

Die Chancen, die die Kooperation der beiden Schulen für die Schüler bietet, spiegeln sich auch in den weiteren Kooperationsprojekten wider. Seit diesem Jahr gibt es eine Percussiongruppe in der Offenen Ganztagschule der Mittelschule. Einmal pro Woche wird zusammen mit Musikschullehrer Tobias Haunsperger auf Schlagzeug und

Cajón getrommelt. Spielerisch und sehr frei lernten die Schüler in dieser Gruppe die Musik kennen, erklärt Haunsperger.

Blockflöte für Zweitklässler

Deutlich länger, nämlich seit über zehn Jahren, gibt es die „Schulflötler“ schon. Musikschullehrerin Sabine Sollfrank unterrichtet einmal in der Woche vor Unterrichtsbeginn eine Blockflötengruppe. Das Angebot gibt es nur für die zweite Klasse und es endet nach einem Schuljahr. Danach machten viele aber weiter mit Instrumentalunterricht an der Musikschule – entweder mit Blockflöte oder einem anderen Instrument, erzählt Brauß.

Unterstützt werden diese drei Kooperationsprojekte von der Stadt Rottenburg sowie durch Förderungen vom Freistaat. „Die beiden Schulen könnten das alleine nicht leisten“, betont Hüttl. Die Teilnahme an der Percussiongruppe ist kostenlos, für die Flötenstunden und die Bläserklasse zahlen die Eltern sehr geringe Gebühren.



In der Percussiongruppe lernen die Mittelschüler spielerisch Schlagzeug und Cajón kennen. Foto: Musikschule



Viele „Schulflötler“ aus der zweiten Klasse machen nach dem Jahr mit dem Flötenunterricht weiter oder lernen ein anderes Instrument. Archivfoto: Musikschule